

**Dr.med. Ursula Davatz**

10.3.2017

## **Spannungsfeld zwischen Religion, Theologie und sozialer Verantwortung**

[Audio](#)

**[00:00:01.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jetzt kommt der Vortrag zum Thema "Spannungsfeld zwischen Religion, Theologie und sozialer Verantwortung".

**[00:00:09.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Vortrag findet statt am 10.03.2017 in der reformierten Kirche in Turgi.

**[00:00:25.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das sind Vorschusslorbeeren, die sind immer gefährlich. Das setzt einem unter Druck, aber ich nehme den Druck jetzt entgegen.

**[00:00:25.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe von diesem Projekt hier gehört. Ich finde das Projekt interessant.

**[00:00:37.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin gerne bereit hier einen Vortrag zu halten.

**[00:00:41.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich denke, ich muss das Thema der Örtlichkeit, der Kirche anpassen, um ein bisschen Dynamik reinzubringen um auch Reklame für das Projekt zu machen.

**[00:00:56.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich werde ein paar Gedanken darlegen und ich möchte Sie im Anschluss daran dazu auffordern, dass Sie mit mir diskutieren.

**[00:01:22.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Vielleicht noch etwas zu meiner Biografie.

**[00:01:26.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als ich ungefähr 18 Jahre alt war, im Gymnasium, habe ich mal gedacht, ich würde Theologie studieren.

**[00:01:30.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Noch früher wollte ich Verhaltensforschung der Tiere studieren.

**[00:01:36.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zuerst Verhaltenstherapie der Tiere, Theologie, Psychologie dann fand ich Medizin wäre doch noch besser und hinterher Psychiatrie.

**[00:01:49.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

So bin ich bei der Psychiatrie gelandet.

**[00:01:53.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Immer dann, wenn das Thema schwierig wird mit den Menschen, wende ich mich den Tieren zu.

**[00:01:58.510] - Dr.med. Ursula Davatz**

Den Tieren gegenüber kann man objektiver sein, weniger Vorurteile als dem Menschen gegenüber.

**[00:02:06.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie werden das auch ein wenig sehen innerhalb dieses Vortrags.

**[00:02:10.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das nur als kleine Einleitung.

**[00:02:12.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Thema lautet Religion, Psychiatrie und soziale Verantwortung.

**[00:02:18.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alle drei Begriffe in einem Spannungsfeld.

**[00:02:22.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe viel darüber studiert, wie ich das zusammenbringen möchte.

**[00:02:25.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist noch keine fertige Lösung, aber vielleicht helfen Sie mir ja dabei, noch weitere Schritte mit mir zusammen durch zu denken.

**[00:02:39.330] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mensch ist ein soziales Wesen, mit einem sozialen Gewissen. Wir haben soziale Gene.

**[00:02:39.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sorgen für unsere Artgenossen.

**[00:02:50.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das machen wir, ohne dass wir in einer Sonntagsschule waren.

**[00:02:52.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich war auch in einer, ich bin reformiert aufgewachsen.

**[00:02:56.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Tiere machen das auch.

**[00:02:58.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das machen alle sozialen Tierarten, z.B. Schimpansen, Gorillas, Delfine.

**[00:03:07.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt sogar Geschichten, in denen Delfine einen Menschen gerettet haben, weil sie dachten, er gehöre zu ihnen.

**[00:03:15.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe schon von Konrad Lorenz gelesen, wie ein anderer Rabe eine Badhose verteidigt hat, die Konrad Lorenz in der Hand hatte, weil der Raab dachte, das sei ein Rabe in Not.

**[00:03:35.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist eine primitive soziale Verantwortung.

**[00:03:40.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Rabe dachte, die Badehose sei ein Rabe und ist dann auf Konrad Lorenz los, als er durch das Käfig lief, mit dieser nassen, hängenden Badehose.

**[00:03:44.850] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die schwarze, nasse Badehose sah aus wie ein Tier in Not.

**[00:03:52.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die sozialen Genen wirken sich in unserer Hirnstruktur aus. Sie haben dort einen Niederschlag.

**[00:04:09.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die sozialen Genen spielen immer auch eine Rolle bei der Religion und bei der Erziehung.

**[00:04:14.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei der sozialen Erziehung kann man auf die sozialen Genen und die Hirnstrukturen zurückgreifen, diese verwenden und diese verstärken.

**[00:04:23.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mensch hat als angeborene Eigenschaft eine soziale Eigenschaft.

**[00:04:32.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese soziale Eigenschaft ist immer auch manipulierbar, also missbrauchbar.

**[00:04:35.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das möchte ich im Folgenden zeigen.

**[00:04:38.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich beginne mit der Religion, denn die ist älter als die Psychologie, sehr viel älter.

**[00:04:48.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Von der Neuropsychologie her gibt es einen Slogan; Der Spiegel: Hotline zum Himmel, 17.05.2002.

**[00:04:51.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dort wird gesagt, dass die Religion im Temporallappen sitzt.

**[00:05:13.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Religion sitzt hier auf der Seite.

**[00:05:17.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Religion sitzt hier im Temporallappen, weil dort das Hirn ist, das unsere Verhaltensweisen in Bezug auf Beziehung steuert.

**[00:05:30.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Religio, ich musste noch Lateinisch lernen für das Medizinstudium, heisst: Ich binde. Religere hiesst: anbinden.

**[00:05:38.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Religion sagt eigentlich, man bindet sich an etwas, man bindet sich an Menschen, man bindet sich an eine Gruppe, man bindet sich an die Religion, man bindet sich an Christus oder an ein Gottesbild.

**[00:05:53.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sämtliche Säugetiere haben das Bindungsverhalten.

**[00:06:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Bindungsverhalten tritt schon auf, wenn sie auf die Welt kommen.

**[00:06:03.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Säugetiere können sich nicht sofort selber ernähren.

**[00:06:06.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Säugetiere sind angewiesen auf das Saugen, also auf die Muttermilch.

**[00:06:12.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mechanismus des Saugens der Muttermilch geht mit einem Bindungsverhalten einher.

**[00:06:20.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Bindungsverhalten ist an erster Stelle zwischen Mutter und Säugling und Kind.

**[00:06:28.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt viele Theorien in der Psychologie über das Bindungsverhalten von John Bowlby, Alma Mahler-Werfel, Melanie Klein usw. die haben das alle erforscht.

**[00:06:37.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man älter wird, hat man nicht nur ein Bindungsverhalten an seine Mutter, sondern auch an den Vater.

**[00:06:46.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das kann man auch schon ganz am Anfang haben, im Augenblick, wo die Väter sich um die Kinder kümmern.

**[00:06:51.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist heute mehr der Fall.

**[00:06:52.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Bindungsverhalten tritt dann auch in der Gruppe auf.

**[00:06:57.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als erstes ist man gebunden an seine Familie.

**[00:07:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man tritt ein für seine Verwandten und die Verwandten treten ein für einen.

**[00:07:09.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Bindungsverhalten besteht nicht nur aus ernährt werden, wie die Muttermilch, sondern zum Bindungsverhalten gehört auch ein seelischer Austausch, eine Kommunikation, eine nonverbale und eine verbale.

**[00:07:21.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

René A. Spitz hat Untersuchungen gemacht, wo man Säuglinge gefüttert hat, gewickelt hat, gewärmt hat, etc. aber kein Bindungsverhalten an den Tag gelegt hat. Die wären alle gestorben, wenn man das weitergeführt hätte.

**[00:07:34.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da sieht man, der Mensch lebt nicht nur vom Essen und vom Trinken allein.

**[00:07:44.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mensch braucht auch eine soziale Bindung.

**[00:07:47.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist wieder das Sozialverhalten, innerhalb dessen wir aufgewachsen sind, das wir genetisch mitbringen.

**[00:07:53.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Bindungsverhalten weitet sich dann später auf die Gruppe aus, auf die Familie.

**[00:08:01.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man das Kollektiv etwas grösser fasst, auf die Nachbarschaft, auf die Schulklasse und schlussendlich auf den Staat und wenn man sehr gebildet ist, auf die Menschheit und auf die Menschenrechte.

**[00:08:17.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich beziehe mich viel auf die Evolutionstheorie vom Charles Darwin.

**[00:08:26.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man spricht oft von "survival of the fittest", das Überleben des Stärksten.

**[00:08:36.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist eigentlich falsch. Man müsste sagen, das Überleben des Anpassungsfähigsten.

**[00:08:40.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gibt eine weitere Entwicklung von dieser Theorie.

**[00:08:41.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir versuchen nicht nur individuell uns durchzusetzen.

**[00:08:50.740] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen uns auch als soziale Art, als Gruppe durchsetzen.

**[00:08:54.450] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Bindungsverhalten gibt einen Vorteil für den Menschen, in dem der Mensch in einer Gruppe besser überlebt wie als Einzelgänger.

**[00:09:04.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man nennt das: Kinship.

**[00:09:08.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Verbindung in der Gruppe, und Kin-Selection.

**[00:09:14.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das heisst, für die Gruppe wird selektioniert und nicht nur für das Individuum.

**[00:09:22.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Leben in der Gruppe bringt einen Vorteil mit sich.

**[00:09:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

In den Wahlsprüchen, wie z.B. von Hillary Clinton: gemeinsam statt einsam.  
Gemeinsam sind wir stärker.

**[00:09:39.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alle Parteien verwenden das Gruppengefühl in verschiedenen Abwandlungen, das Gruppengefühl, die Bindung aneinander.

**[00:09:49.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich spreche von der Religion.

**[00:09:59.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man spricht in den Betrieben auch von Corporate Identity, also Bindungsverhalten an seinen Betrieb.

**[00:10:10.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei den Japanern ist das sehr stark, bei uns ein bisschen weniger.

**[00:10:14.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es wird immer auch gepflegt und es wird dargestellt in einem Leitbild.

**[00:10:21.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich gehe zurück zum Individuum und schaue vom Kollektiv und Individuum her.

**[00:10:31.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mensch ist nicht nur ein Gruppenmitglied, er ist auch ein Individuum.

**[00:10:39.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Individualität in unserer Religion, in unserer christlich-westlichen Kultur, hat das Christentum eine ganz wichtige Rolle gespielt.

**[00:10:54.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jesus Christus war ein Revolutionär.

**[00:11:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jesus Christus hat sich nicht an die Regeln des damaligen Kollektivs gehalten, der jüdischen Gemeinschaft, vertreten durch die Pharisäer.

**[00:11:12.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jesus Christus hat einen individuellen Lebensweg eingeschlagen und vorgelebt.

**[00:11:23.130] - Dr.med. Ursula Davatz**

Somit ist der Mensch nicht nur ein Kollektivwesen, er ist auch eine Einzelperson, ein Individuum.

**[00:11:30.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mensch wehrt sich als Individuum für seine eigenen Interessen.

**[00:11:35.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dadurch gibt es immer Konflikte zwischen individuellen Interessen und zwischen Kollektiven.

**[00:11:45.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn der Mensch den Kontakt zum Kollektiv verliert.

**[00:11:51.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eremiten und Einsiedler haben das gemacht.

**[00:11:54.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die sind dann in ein Bindungsverhalten mit Gott und der Religion eingetreten und haben es dank dem ausgehalten.

**[00:11:56.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Durchschnittsmensch hält das eigentlich nicht aus.

**[00:12:05.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man als Individuum den Anschluss an das Kollektiv verliert, dann gibt das eine Angst.

**[00:12:13.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alle, die schon einmal mit einer Gruppenreise in einer fremden Stadt unterwegs waren, haben das erleben können, wenn sie den Anschluss an die Gruppe verlieren.

**[00:12:23.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man alleine in diese Stadt geht, dann findet man sich selber zurecht.

**[00:12:26.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man aber mit einem Kollektiv geht, mit einer Reisegruppe, und auf einmal hat man seinen Anschluss verloren, dann macht man kurz eine Panikreaktion.

**[00:12:37.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist das losgelöst werden von Kollektiv.

**[00:12:41.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Angst, dass man nicht überlebt.

**[00:12:44.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alle Kollektive, ob sie nun religiöser Art sind, oder politischer Art, oder philosophischer Art, es gibt verschiedene Denkweisen.

**[00:13:00.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die zeichnen sich zuerst einmal durch die Sprache aus.

**[00:13:04.150] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben eine gemeinsame Sprache, das verbindet uns.

**[00:13:08.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann sind wir im Kollektiv verbunden über gemeinsame Sitten, über Rituale, über Gebote, über Verbote, über Tabus, was man darf und was man nicht darf.

**[00:13:19.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

All diese Regeln, wenn man sie miteinander einhält, führen zu einer Corporate Identity.

**[00:13:30.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Regeln führen zu einem Gemeinschaftsgefühl.

**[00:13:32.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Verstoss gegen diese Regeln und gegen die Regelhüter, wird geahndet mit Strafe, mit Verachtung.

**[00:13:46.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man wird zum schwarzen Schaf deklariert.

**[00:13:50.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Schlimmste des Ganzen ist, ausgeschlossen zu werden. Man wird aus dem Kollektiv ausgeschlossen.

**[00:13:56.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das macht natürlich dann wieder Angst.

**[00:13:59.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der katholischen Kirche wurde man zum Teil exkommuniziert, wenn man sich nicht richtig verhalten hat.

**[00:14:07.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Selbstmörder durften nicht auf dem Friedhof begraben werden.

**[00:14:10.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie wurden aus dem Kollektiv ausgeschlossen.

**[00:14:14.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heutzutage wird der Ausschluss aus dem Kollektiv psychologisch benannt mit Mobbing.

**[00:14:18.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ein Mensch zu sehr aus dem Kollektiv heraussticht, sich nicht genügend an all die Regeln anpasst, dann kann es ihm passieren, dass er sogenannt gemobbt wird.

**[00:14:32.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Bestrafung ist dann auch von der Gruppe, dass sie ihn auch austossen.

**[00:14:37.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man Mobbing genauer anschaut, werden immer die Menschen gemobbt in einem Kollektiv, die sich stark vom Durchschnitt unterscheiden.

**[00:14:43.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben das Wesen an uns, dass es uns wohler ist, wenn ein Durchschnitt eingehalten wird.

**[00:15:01.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn jemand zu sehr aus der Menge heraussticht, muss er entweder zu einem Führer werden, also zu einem Trendsetter, oder sonst wird er gemobbt.

**[00:15:11.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist damals ja auch bei Jesus Christus passiert.

**[00:15:17.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann sagen, wenn ein Kollektiv in Ruhe ist, das heisst, es funktioniert gut, es haben alle ihren Platz, sie haben alle zu essen, sie sind alle anerkannt, dann herrscht relativ viel Toleranz, dann darf das einzelne Individuum eher abweichen und es wird noch nicht gerade bestraft.

**[00:15:39.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn viel Angst vorhanden ist im System, und heutzutage ist relativ viel Angst in den verschiedenen Gesellschaften vorhanden, dann wird das Kollektiv auf einmal restriktiver und dann verlangt das Kollektiv eine strengere Regelführung und das Individuum, das abweicht von diesen Regeln wird schneller und härter bestraft und dann eben auch zum schwarzen Schaf gemacht.

**[00:16:06.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn das Kollektiv sicher ist, dann ist es viel toleranter dem einzelnen Individuum gegenüber.

**[00:16:13.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Individuum kann auch gewisse abweichende Verhaltensweise zeigen ohne dass es gerade bestraft wird und ganz sicher ohne dass es ausgeschlossen wird.

**[00:16:24.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Religion ist ein Regelwerk.

**[00:16:32.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Religion hat funktioniert als Regelwerk solange es noch keine Rechtsstaaten gegeben hat.

**[00:16:38.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zu der Zeit war die Religion das einzige Regelwerk, das die Menschen zusammengehalten hat und unter den Menschen einen Ordnungsstruktur durchgesetzt hat.

**[00:16:50.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Religion hat gesagt, wie man sich verhalten muss. Die Priester haben das zum Teil weitergegeben.

**[00:16:55.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es war in der Religion verkörpert.

**[00:16:58.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Verstoss gegen die Regeln, gegen die Moral, gegen die Sitten in einem religiösen Kollektiv, lösen bei einem Individuum Schuldgefühle aus.

**[00:17:10.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unsere Schuldgefühle sind wie der Hirtenhund, der uns bei der Herde behält.

**[00:17:24.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Schuldgefühle sind etwas vom unangenehmsten.

**[00:17:31.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Weil wir die Schuldgefühle nicht gerne haben, kommen wir wieder zurück zur Norm und zu den Regeln des Kollektivs.

**[00:17:45.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zitat aus der Bibel: Ich bin der Hirte, ihr seid die Herde.

**[00:17:51.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich kann nicht mehr alle schönen Sätze.

**[00:17:53.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Christen werden viel mit einer Schafherde verglichen.

**[00:18:00.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Juden waren Hirtenvölker und dann hat man diese Bilder geholt.

**[00:18:06.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

So werden die individuellen Christen über das Schuldgefühl wieder bei der Herde behalten.

**[00:18:15.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unsere sozialen Gene und unsere Hirnstruktur halten uns auch ohne die christlichen Regeln beim Kollektiv.

**[00:18:28.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unsere sozialen Gene bringen uns dazu, dass wir sozial sind unseren Mitmenschen gegenüber, wenn es uns einigermaßen gut geht, wenn wir nicht in Not sind.

**[00:18:49.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die sozialen Gene, die wir alle haben, die Schuldgefühle, die wir bekommen, wenn wir gegen die Regeln unseres Kollektivs verstoßen, die sozialen Gene, das Sozialverhalten, das Bindungsverhalten, das können sich extreme Gruppen zu Nutze machen, im Sinne einer Rekrutierung.

**[00:19:13.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Religion ist ein Rekrutierungsinstrument ist.

**[00:19:17.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Früher haben die Christen rekrutiert, sie haben missioniert.

**[00:19:21.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Andere Länder haben das verboten.

**[00:19:26.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Japan hat die Christen verboten, weil die zu sehr missioniert haben in Japan.

**[00:19:34.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Japaner wollten ihre eigene Religion behalten und nicht gestört werden.

**[00:19:40.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Japan ist eine Insel, welche sich rein behalten wollte.

**[00:19:41.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mittels der Religion kann man Gläubige, Soldaten und Freiheitskämpfer rekrutieren für den Heiligen Krieg.

**[00:19:56.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Augenblick, wo Menschen über ihre Genen, über das Sozialverhalten für den Heiligen Krieg oder für politische Überzeugungen rekrutiert werden, kann es gefährlich werden.

**[00:20:10.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann kann es für politische Überzeugungen sehr gefährlich werden.

**[00:20:14.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann können schwierige Phänomene auftreten.

**[00:20:16.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann geschieht Ingroup, Outgroup.

**[00:20:27.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man setzt sich dann nur noch für die Gruppe, zu der man gehört, für das Kollektiv ein.

**[00:20:33.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alles, was draussen ist, sind Unmenschen oder Barbaren.

**[00:20:37.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das haben die Römer früher ein bisschen so gemacht.

**[00:20:42.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man die Darstellungen sieht, sieht man, dass alles, was nicht römisch war, kleiner dargestellt wurde, in dem Sinne nicht ein vollkommener Mensch.

**[00:20:53.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe mal eine Geschichte gelesen in einem Buch über andere Ethnien, ein Volk in Afrika.

**[00:21:04.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die konnten nicht schwimmen, gingen aber mit dem Boot fischen.

**[00:21:09.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn jemand über Bord fiel, war er kein Mensch mehr, dann konnte man ihn untergehen lassen, oder vielleicht konnte man ihn sogar fressen.

**[00:21:22.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das zeigt, wie stark das Ingroup/Outgroup Verständnis ist.

**[00:21:27.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Alles was draussen ist, ist kein Mensch mehr.

**[00:21:34.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nur wir, die zu einem definierten Kollektiv gehören, sind Menschen.

**[00:21:40.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

All diese Themen kommen jetzt wieder auf, mit all diesen Migrationen.

**[00:21:43.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich war gestern an einer Tagung über Vorurteile, Rassismus.

**[00:21:49.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben in der Schweiz ein Rassismusgesetz.

**[00:21:50.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben alle Vorurteile gegenüber andersartigen Menschen.

**[00:21:58.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist ein normales, menschliches Verhalten, dass man zuerst für seine eigenen schaut und erst an zweiter Stelle dann für Andersartige.

**[00:22:08.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist normal, dass man mit Vorbehalt auf Leute reagiert, die aus anderen Kulturen kommen, die eine andere Hautfarbe haben, die sich anders verhalten.

**[00:22:14.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das machen alle. Man kann das unterbinden, wenn man sehr gebildet ist, viel gereist ist und viele Kulturen kennt.

**[00:22:26.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es kann jedem passieren.

**[00:22:27.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist das Sozialverhalten, welches unterscheidet zwischen Ingroup und Outgroup.

**[00:22:38.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Extremste, das passieren kann mit dem Kollektivverhalten/Bindungsverhalten, ist dass man einen heiligen Krieg macht und dass man alles, was nicht dazugehört, vernichten darf.

**[00:22:54.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe mich eine Zeit lang mit Kannibalismus befasst und habe mir das angeschaut.

**[00:22:57.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

Interessant am religiösen Kollektiv ist, dass es nicht an Territorien gebunden ist.

**[00:23:13.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man in einer Religion missionieren darf, dann kann man grenzüberschreitend, territorial überschreitend, länderüberschreitend sein.

**[00:23:22.730] - Dr.med. Ursula Davatz**

So ist das auch passiert.

**[00:23:25.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man konnte ganze Ländereien mit seiner Religion erobern.

**[00:23:29.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei den Juden ist es anders.

**[00:23:30.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss in das Judentum geboren sein. Die Mutter bestimmt, ob man jüdisch sein darf. Der Vater kann die Religion nicht weitergeben. Die Mutter kann und muss die Religion weitergeben.

**[00:23:30.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist praktisch. Die Mutter ist mehr mit dem Kind zusammen, die kann mehr die Regeln beibringen.

**[00:23:49.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Vater ist irgendwo ausserhalb beschäftigt, der hat gar keine Zeit, um das beibringen zu können. Das ist das Praktische an dieser Regel.

**[00:24:00.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Solche Religionstätigkeiten, solche destruktiven Religionsauswüchse sehen wir heutzutage in der globalisierten Welt.

**[00:24:17.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dank der globalen Kommunikation, dank des globalen Menschenaustausches, Warenaustauschs etc., haben es solche Bewegungen viel leichter, sich überall zu verbreiten und schnell Fuss zu fassen.

**[00:24:32.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mit den digitalen, vernetzten Medien ist das noch viel einfacher und es können sehr zerstörerische Ideologien weitergegeben werden.

**[00:24:43.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jetzt gehe ich weiter zum Rechtsstaat.

**[00:25:01.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Rechtsstaat ist eine Erfindung unserer westlichen Kultur.

**[00:25:07.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben versucht, die Demokratie auf der ganzen Welt zu verbreiten, weil wir das als die beste Lösung anschauen, die am wenig schlechteste, je nachdem wie man das benennt.

**[00:25:24.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Rechtsstaat hat den Anfang mit den Römern genommen.

**[00:25:28.010] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Römer haben damals ein Gesetz für ihre Bürger gemacht. Die Römer hatten auch Sklaven.

**[00:25:32.110] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unser Recht beruht auf dem römischen Recht.

**[00:25:32.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Englische Recht beruht auf dem Erfahrungsrecht und nicht auf dem römischen Recht.

**[00:25:32.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Vorbereitung zu diesem Rechtsstaat hat sicher schon in den demokratischen Stadtstaaten von Griechenland stattgefunden und hat sich dann weiter verbreitet, im Rechtsstaat von Rom.

**[00:26:01.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Augenblick, in dem der Rechtsstaat auftrat, kam dann auch das Christentum.

**[00:26:09.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Interessanterweise hat sich der Rechtsstaat, die Römer, haben sich mit dem Christentum zusammengetan.

**[00:26:16.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Römer haben gemerkt, dass es dort eine interessante Angelegenheit gibt, eine interessante Massenbewegung.

**[00:26:25.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Römer liessen sich dann auch taufen. Es war wie eine Mode, zusammen mit dem Können der Römer (Ingenieure), mit der Technik der Römer.

**[00:26:41.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Christentum hat sich die westliche Kultur sehr weit verbreitet auch Richtung Asien.

**[00:26:49.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Augenblick, wo man einen Rechtsstaat hat, ist nicht mehr das schlechte Gewissen, die Schuldgefühle, die Strafe Gottes, welche einem als Hirtenhund bei der Regel hält, sondern es sind Gesetze.

**[00:27:10.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man diese Gesetze übertritt, kommt eine Strafe.

**[00:27:13.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Für verschiedene Straftaten, hat man verschiedene Strafmassnahmen sich ausgedacht.

**[00:27:21.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie kennen vielleicht die Justitia, die eine Frau ist, mit den beiden Waagschalen, die abwägt und ausgleicht, damit es unter diesen Menschen korrekt läuft.

**[00:27:33.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich war gerade an einer Tagung über Strafjustiz. Wir haben uns stark mit der Justitia und dem Rechtsstaat befasst und wie wir diesen durchsetzen können.

**[00:27:35.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der funktionierende Mensch, der einigermaßen ausgeglichen ist, hat Angst vor der Strafe und die Strafe hält ihn zurück, eine Übertretung zu machen. Die Strafe behält den Menschen bei der Norm.

**[00:28:00.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sobald jemand in einen anderen Zustand kommt und nicht mehr nach der Vernunft handelt, kann ihn die Aussicht auf eine Strafe nicht mehr vor einer Kriminaltat abhalten.

**[00:28:14.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das sage ich als Psychiaterin.

**[00:28:14.230] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Juristen, welche im Strafrecht tätig sind, befassen sich immer damit.

**[00:28:35.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Juristen sprechen dann auch von präventivem Strafrecht.

**[00:28:38.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie wollen wissen, ob ein Straftäter rückfällig wird oder nicht.

**[00:28:43.750] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Juristen versuchen, das zu berechnen.

**[00:28:45.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hier muss man umschwenken auf die Psychologie und Psychiatrie.

**[00:28:49.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er muss eher behandelt werden, damit er nicht mehr straffällig wird und nicht noch mit einer stärkeren Strafe bedroht wird.

**[00:28:58.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Augenblick, in dem ein Mensch nicht mehr nach der Vernunft denken kann, sondern seine Emotionen durchstarten, übernimmt das emotionale Gehirn.

**[00:29:16.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Exekutivfunktion ist dann ein bisschen anders.

**[00:29:16.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann wird alles überrollt.

**[00:29:16.650] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei diesem Menschen geht es dann nur noch um sein Überleben.

**[00:29:16.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mensch wehrt sich gegen alles, was um ihn herum ist.

**[00:29:29.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es geht dann noch um die männliche Ehre und um die weibliche Ehre.

**[00:29:36.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bei den Männern ist der Ehrbegriff etwas stärkeres.

**[00:29:36.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man sieht mehr Delikte, welche Männer aus dem Ehrgefühl heraus begehen.

**[00:29:36.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mütter begehen es eher, wenn sie ihre Kinder verteidigen.

**[00:29:46.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als Mutter kann man zur Löwin werden, wenn irgendjemand gegen die eigenen Kinder vorgeht.

**[00:29:46.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist auch so bei Löwenmüttern, die Mütter verteidigen auch ihre Kinder.

**[00:30:04.050] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Männer haben eher einen abstrakten Ehrbegriff, wo sie sehr aggressiv werden können.

**[00:30:08.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Augenblick, in dem die Emotionen übernehmen und der Mensch nicht mehr nach der Vernunft handeln kann, sich nicht mehr an die Regeln vom Kollektiv halten kann, das ist der Moment wo die Psychiatrie zum Zug kommt und psychologische Erklärungen, psychologische Steuerungsmechanismen angewendet werden müssen.

**[00:30:33.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann muss darauf zurückgegriffen werden, um das menschliche Verhalten wieder in den Griff zu kriegen.

**[00:30:43.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jetzt komme ich zur Psychiatrie und zur Psychologie.

**[00:30:52.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Menschen haben soziale Gene. Diese müssen verfeinert werden.

**[00:30:55.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unser Sozialverhalten muss verfeinert werden.

**[00:31:00.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir lernen alle diese Verhaltensweisen in der Entwicklungsphase, in der Kindheit, in der Adoleszenz.

**[00:31:09.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bis wir erwachsen sind, sollten wir es einigermaßen können.

**[00:31:13.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Entwicklung eines Menschen gibt es viele Möglichkeiten für Verletzungen.

**[00:31:21.210] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ein Individuum in seiner Entwicklung mehrfach und immer wieder gestört wird, geplagt wird, nicht recht zum Zug kommt, dann entwickelt sich ein Mensch mit psychischen Störungen.

**[00:31:40.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heutzutage spricht man viel von ADHS/ADS Kindern.

**[00:31:47.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe mich über 30 Jahre mit diesem Thema befasst.

**[00:31:51.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADS Kinder haben mehr Mühe, sich anzupassen.

**[00:31:57.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

ADHS/ADS Kinder brauchen oft etwas länger und mehr sorgfältige Führung, damit sie gut sozialisiert werden können.

**[00:32:01.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn das nicht gelingt, kann es zu Störungen kommen.

**[00:32:14.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Den Eltern von ADHS/ADS Kindern sage ich: Man kann sie totschiagen, sie folgen trotzdem nicht.

**[00:32:16.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mit Strafen bringt man ADHS/ADS Kinder nicht zum gehorchen, sondern eher zum dagegen reagieren und antisozial zu werden.

**[00:32:35.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn Menschen einerseits durch das, wie sie in der Familie aufgewachsen sind in der Familie, in ihrem Kollektiv, überhaupt keine Entfaltungsmöglichkeit haben.

**[00:32:47.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute Abend gab es eine Sendung über algerische Rückkehrer.

**[00:32:49.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Da hat eine Französin gesagt, dass die gar keine Perspektive haben.

**[00:32:54.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ein Mensch keine Perspektive im Leben hat, aus verschiedenen Gründen, entweder weil er nicht sehr gut aufgewachsen ist innerhalb seiner Familie oder weil er in einem Land ist, in dem es nicht so viele Möglichkeiten gibt, aber dennoch jetzt weiss, dass es andere und bessere Möglichkeiten gibt, weil man ja über die ganze Welt informiert ist.

**[00:33:21.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ein solcher Mensch keinen Weg mehr für sich sieht, sich keinem Kollektiv mehr anschliessen kann oder sich damit identifiziert, respektive sein Kollektiv verlässt, um in ein neues Kollektiv hineinzukommen, zum Beispiel nach Europa und dann hier Geld

verdienen und sich aufbauen will und dann klappt das nicht, dann ist er ziemlich verloren.

**[00:33:46.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist der Moment, in dem das Individuum sehr anfällig auf Verführung ist.

**[00:33:53.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hier kann man diesem Menschen wieder etwas anbieten, z.B. eine Heilslehre.

**[00:33:56.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ihm diese Heilslehre ein besseres Leben verspricht, sei es hier oder im Jenseits, im Himmel, dann lässt er sich leicht davon überzeugen.

**[00:34:21.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann wird er leicht zum Mitläufer.

**[00:34:24.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Kollektive können wieder religiöser und politischer Art sein.

**[00:34:32.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man dem Menschen den Himmel auf Erden verspricht, dann zieht ihn das an.

**[00:34:39.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Je schlechter es dem Menschen geht, je weniger eigene Perspektive, dass er hat, umso eher läuft er dann einer solchen Kollektivbewegung hinterher.

**[00:34:49.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Solche Dinge passieren auch bei uns ohne Religion.

**[00:34:53.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben Schlägertypen, Punks, Rappers, Neonazis, etc.

**[00:35:01.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn junge Menschen solchen Bewegungen hinterher laufen, dann haben sie oft keine richtige Zugehörigkeit mehr und sehen für sich keinen Weg mehr.

**[00:35:14.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie machen dann selber ein Gesetz innerhalb ihres Kollektivs.

**[00:35:18.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Psychiatrie redet man dann von antisozialer oder dissozialer Persönlichkeitsstörung.

**[00:35:25.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

In diesem Augenblick, wo die Menschen so einsam sind und keinen Weg mehr für sich sehen, nicht mehr zu einem Kollektiv ja sagen können, sich nicht mehr zugehörig fühlen.

**[00:35:40.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hier kommt wieder die soziale Bindung zum Vorschein.

**[00:35:50.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Hier kann man sie wieder über ihr Sozialverhalten abholen.

**[00:35:55.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man ihnen die Heilslehre erzählt, kann man eine Gefolgschaft sich schaffen.

**[00:35:58.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jetzt kommen wir zu den Fakten.

**[00:36:02.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heutzutage laufen sehr viele Dinge über das Internet.

**[00:36:11.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss nicht mehr auf irgendeinem Platz predigen, man muss nicht mehr ins Land reisen.

**[00:36:16.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann alles aufs Internet tun, man kann posten.

**[00:36:20.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heutzutage werden die sozialen Medien verwendet, um alles Mögliche auf das Internet zu tun.

**[00:36:28.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man spricht schon von Post Facts oder alternativen Wahrheiten.

**[00:36:33.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Indem mehr Leute solche Dinge erzählen, sogenannte "Fake News", was eigentlich falsche Nachrichten sind, welche mit einer grossen Überzeugung an den Tag gelegt werden im Internet.

**[00:36:49.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Diese Menschen sind psychologisch sehr geschickt.

**[00:36:56.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie können das religiöse Wesen, das Bindungsverhalten des Menschen angehen, sodass die verlorenen Seelen, die es überall auf der Welt gibt, sich angesprochen fühlen.

**[00:37:08.940] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute läuft es über die Einschaltquoten.

**[00:37:19.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Je mehr Einschaltquoten passieren, desto mehr hat man das Gefühl, dass es wahr sein muss, dass es stimmen muss.

**[00:37:35.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist wie eine Attraktion.

**[00:37:37.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Je grösser diese Gruppe wird, desto mehr gibt es einem das Gefühl, dass es wahr ist.

**[00:37:45.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Gleiche passiert, wenn eine Gruppe etwas falsch macht. Eigentlich hat man gelernt, dass sich das nicht gehört.

**[00:37:53.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ganz viele mitmachen, bei diesem falschen Verhalten, dann kann es nicht so schlimm sein.

**[00:38:00.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Abnorm wird auf einmal zur Norm.

**[00:38:05.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das sind die Phänomene, die heutzutage laufen.

**[00:38:09.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der einsame Mensch, welcher kein grosses Selbstwertgefühl hat, kein grosses Selbstbewusstsein hat, der ist gefährdeter, dieser gemachten, neuen Norm hinter zu rennen.

**[00:38:26.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist auch passiert in den USA.

**[00:38:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Donald Trump konnte das wunderbar anzapfen, die Unzufriedenheit der Arbeiter im mittleren Teil, dem Rust Belt.

**[00:38:43.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Donald Trump konnte eine emotionale Bewegung auslösen.

**[00:38:43.150] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Augenblick, wo ganz viele Menschen einer Bewegung hinter rennen, hat man das Gefühl, wenn man nicht mitmacht, gehört man nicht mehr dazu. Dann bin ich abgehängt.

**[00:38:59.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das gleiche Phänomen sieht man bei der Mode.

**[00:39:02.840] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn eine neue Mode aufkommt, machen alle mit.

**[00:39:06.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eine Mode war, ich mache es noch falsch, dass man den Schal so bindet.

**[00:39:12.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man hat niemanden mehr gesehen, der den Schal so gebunden hat.

**[00:39:17.770] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es war wie ein Zwang. Man muss den Schal so anziehen, dass man modern ist, dass man dazugehört.

**[00:39:27.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Modedesigner arbeiten mit dem Kollektivzwang, dass man dem was das Kollektiv hat, dass man dem hinterherrennen muss, sowie einer Schafherde.

**[00:39:37.590] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mit der Zeit wird es langweilig, dann muss etwas neues kommen, es wird ein neuer Trend gesetzt. Dem neuen Trend läuft man dann wieder nach.

**[00:39:49.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben das an uns, dass wir nicht ausgeschlossen sein wollen und dass wir mit zur Partie gehören wollen.

**[00:39:58.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das kann auch missbraucht werden.

**[00:39:58.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zum Beispiel Sportkleidung.

**[00:40:04.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Früher ging man mit irgendeinem Sportkleid joggen.

**[00:40:08.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute ist man absolut gestylt. Ob man Fahrrad fährt, Langlauf macht oder was auch immer.

**[00:40:15.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man das nicht hat, kommt man sich so komisch vor, out of date.

**[00:40:17.910] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Gruppenzwang.

**[00:40:25.870] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir woll dazu gehören.

**[00:40:27.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das schlimmste Beispiel von diesem Gruppenzwang ist der letzte Weltkrieg in Deutschland, wo die am besten ausgebildeten Leute, die viel gewusst haben, die sehr gut kultiviert waren, alle mitgemacht haben für den Gruppenzwang, wo sich keiner getraut hat, hier irgendwie auszuscheren.

**[00:40:47.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Über das Kollektiv, über den Willen zum Kollektiv dazugehören zu wollen, über das kann man Massenbewegungen auslösen.

**[00:40:56.040] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann gute Massenbewegungen auslösen, also der Mohandas Karamchand Gandhi, der hat die Friedensbewegung ausgelöst.

**[00:41:04.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mohandas Karamchand Gandhi war am Anfang auch ein Raubauz.

**[00:41:07.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das wusste ich früher noch nicht. Seine Bilder waren immer sehr brav.

**[00:41:10.790] - Dr.med. Ursula Davatz**

In Südafrika, bei den Burenkriegen hat er mitgemacht, bis er dann gekehrt hat und nur noch Frieden verbreitet hat und schlussendlich auch umkam.

**[00:41:28.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ich ihnen diese Massenbewegung darstelle und wie sie gefährlich sein kann, in der Mode ist sie nicht gefährlich, da ist sie an sich lustig, da stört sie auch nicht gross. Sie bewirkt natürlich, dass man immer wieder neue Kleider kaufen muss. Das ist gut für die Kleiderindustrie.

**[00:41:56.600] - Dr.med. Ursula Davatz**

Seit Kleider alle in China gemacht werden, ist eine grosse Marge drauf.

**[00:42:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Neue Mode trägt zu mehr Umsatz bei. Mode ist nicht destruktiv.

**[00:42:07.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

In dieser destruktiven Massenbewegung, die überall passieren kann, wo das schreckliche Beispiel des letzten Weltkriegs in Deutschland stattgefunden hat, will ich das Wort "soziale Verantwortung" reinsetzen, auf eine neue Art.

**[00:42:37.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn wir uns nur dem Kollektiv anpassen und das Kollektiv uns vorschreibt und wir dem untergeordnet sind und nicht mehr selber denken, dann wird es auch wieder gefährlich.

**[00:42:48.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich komme ich wieder zurück zu unseren Genen.

**[00:42:52.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jedes menschliche Individuum trägt in sich diese sozialen Genen und hat an sich ein Gefühl für die soziale Verantwortung.

**[00:43:01.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das kann verloren gehen, wenn es der Masse hinterher rennt.

**[00:43:02.510] - Dr.med. Ursula Davatz**

In diesem Sinne möchte ich sie dazu auffordern, die soziale Verantwortung aus dem eigenen Gewissen heraus wieder wahrzunehmen, unabhängig von irgendeiner Mode oder einem Kollektiv.

**[00:43:21.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zu einem Zeitpunkt, wo so viele Kollektivbewegungen nach allen Richtungen laufen und die so leicht über das Internet anstossbar sind.

**[00:43:30.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Vor Jahren war ich in einer Arbeitsgruppe der aargauischen Lehrplanrevision, zum Thema "Gesundheitserziehung".

**[00:43:43.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Am Anfang haben wir gesagt, das Kind muss und sollte und muss alles Mögliche lernen, bis wir gesagt haben, das sei überhaupt der falsche Ansatz.

**[00:43:53.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eigentlich müssen wir dem Kind nur erlauben, dass es kritisch konsumieren und sein Individuum bis zu einem gewissen Grad behalten darf.

**[00:44:03.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Kind darf nicht gleich gemacht werden mit allen.

**[00:44:07.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die individuelle, menschliche soziale Verantwortung ist heutzutage ganz wichtig.

**[00:44:17.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich rufe sie auf in dieser Zeit, dass sie diese Verantwortung spüren und auch sich für sie einsetzen.

**[00:44:27.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

Über all diese Kollektivbewegungen gehen auch unsere Kulturgüter, wie Meinungsfreiheit, Demokratie etc. verloren.

**[00:44:39.240] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Medizin erlebe ich das auch.

**[00:44:47.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Menschen sind irgendwie Zahlenanbeter geworden.

**[00:44:50.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unter den Wissenschaften ist Mathematik die höchste Wissenschaft.

**[00:44:56.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Mathematik wird am meisten bewundert, weil das eine reine Wissenschaft ist.

**[00:44:58.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Heute kann man mit dem Computer Algorithmen berechnen.

**[00:45:06.370] - Dr.med. Ursula Davatz**

2008 haben gescheite Mathematikerinnen und Mathematiker mit den Börsen Algorithmen ausgerechnet und wollten ausrechnen, wie der Mensch sich im Anlagewesen verhält.

**[00:45:26.250] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin nicht gut in der Mathematik, ich kann es nicht genau nachvollziehen

**[00:45:29.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe den Film "A Big Short" gesehen.

**[00:45:36.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dort haben sie es dargestellt.

**[00:45:38.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Mit diesen gescheiten Algorithmen und Formeln, die man ausgerechnet hat.

**[00:45:45.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jetzt gehe ich auf ein Bild, das kann ich besser verstehen.

**[00:45:52.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man nimmt einen Fisch der stinkt, einen schlechten Kredit, den schneidet man auf, legt ihn in einen Suppentopf, Gewürz und Gemüse dazu und verkauft ihn danach zehn Mal so teuer an verschiedene Anleger. Auf Englisch nennt man das "Securitization".

**[00:46:02.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das haben sie gemacht.

**[00:46:15.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie haben schlechte Risiken in einen Topf getan und dann verkauft an viele Anleger. Am Schluss hat dann der Topf doch gestunken und alles ist zusammengekracht.

**[00:46:22.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er war ein Mediziner und der hat immer gesagt, es geht runter.

**[00:46:30.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich weiss es nicht sicher, aber mein Gefühl ist, es geht runter.

**[00:46:36.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ging runter und er hat dann Geld verdient mit der Gegenwette.

**[00:46:38.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Medizin spricht man auch immer mehr von "best practice", von "evidence based medicine".

**[00:46:50.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das soll heissen, es wirkt etwas nur, wenn es statistisch bewiesen ist, dass es hilft.

**[00:46:57.810] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sage immer, der Mensch ist ein Individuum und kein Mensch ist gleich.

**[00:47:01.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Von daher kann man gar nicht allgemeine Dinge anwenden.

**[00:47:05.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bis zu einem gewissen Grad sind die schon recht.

**[00:47:08.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich wehre mich als Ärztin immer wieder gegen diese Normierung.

**[00:47:12.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir Ärzte und Psychiater werden zum Teil von den Versicherungen verurteilt, wenn wir keine Antidepressiva verschreiben, das ist ja Best Practice.

**[00:47:23.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Meine Best Practice ist etwas anders.

**[00:47:25.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Manchmal muss man sich sehr stark gegen diese Normierung zur Wehr setzen.

**[00:47:33.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zurzeit herrscht auf allen Gebieten ein riesiger Normierungszwang.

**[00:47:38.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es werden Statistiken angelegt.

**[00:47:42.090] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man sagt auch bei Donald Trump, als er Wahlkampf machte, dass hinter ihm Rechner waren, die immer das Verhalten seiner Wähler analysierten.

**[00:47:57.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Analysten haben Donald Trump immer gesagt, was er das nächste Mal sagen muss.

**[00:48:01.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

So läuft das, um eine möglichst grosse Einschaltquote zu kriegen und eine möglichst grosse Gefolgschaft zu haben.

**[00:48:05.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir werden in unserem Konsumverhalten über die Cumulus Karte analysiert etc.

**[00:48:14.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich möchte ihnen keinen stinkenden Fisch schmackhaft machen.

**[00:48:25.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie müssen sich getrauen ihr individuelles, soziales Gewissen wieder zu spüren und nicht nur der Mode hinterher zu laufen.

**[00:48:33.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Bilden sie sich ein eigenes Urteil, dass man sich ein eigenes Urteil bilden darf und nicht einfach der Masse hinterher rennen muss.

**[00:48:58.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Weil es die Masse macht, heisst das noch lange nicht, dass es recht ist.

**[00:49:02.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Gerne verwenden wir das Bild der Lemminge.

**[00:49:02.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Lemminge rennen einander hinterher, rennen ins Wasser und ertrinken.

**[00:49:02.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dieses Phänomen hatten wir im letzten Weltkrieg.

**[00:49:14.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich denke, es war kein gutes Phänomen.

**[00:49:18.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

Rennen sie nicht einfach der Massenmeinung hinterher, sondern erlauben sie sich eine eigene Meinungen zu bilden und auch nach dieser Meinung zu handeln und zu leben.

**[00:49:30.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zum Schluss ein Zitat Antoine de Saint-Exupéry.

**[00:49:36.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

«On ne voit bien qu'avec le coeur, l'essentiel est invisible pour les yeux.»

**[00:49:49.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das heisst, man sieht nur mit dem Herzen gut, das Herz hat keine Augen.

**[00:49:54.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Wichtige ist für die Augen unsichtbar.

**[00:49:59.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Augen können sich von den Wichtigen Dingen verleiten lassen, ablenken lassen vom Wichtigen.

**[00:50:06.780] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Ausstellung vom Stapferhaus in Lenzburg geht es um das Entscheiden.

**[00:50:13.970] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein persönlicher Entscheid läuft immer über das Herz.

**[00:50:18.760] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sage den Menschen, sie müssen ihr Herz konsultieren, damit sie wissen, was für sie gut ist und was nicht.

**[00:50:25.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Klar darf man abwägen.

**[00:50:27.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Intellekt kann immer hin und her gehen.

**[00:50:30.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Intellekt ist nicht so persönlich.

**[00:50:32.330] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Intellekt kann gut rationalisieren und 100'000 Erklärungen bringen.

**[00:50:37.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Um einen persönlichen Entscheid zu treffen, muss man über das Herz gehen.

**[00:50:41.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Über seine Intuition, über sein Gefühl.

**[00:50:43.980] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Intuition und das Gefühl setzen sich zusammen aus ganz vielen Erfahrungen und aus ihrer Persönlichkeit.

**[00:50:52.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

In diesem Sinne fordere ich Sie zu eigenem Handeln auf über das Zurückgehen zum eigenen sozialen Gewissen, von dem wir alle Genen haben.

**[00:51:06.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nur über solche soziale Verantwortung kann man das liberale und das demokratische Denken beibehalten, unsere Kultur hüten.

**[00:51:17.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich gehe wieder zurück zur Biologie.

**[00:51:21.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

In der Biologie überleben Tiere, Insekten, lebende Wesen, sehr viel besser, wenn sie heterogen sind, das heisst, wenn sie nicht den gleichen Gensatz haben wie homogene Populationen.

**[00:51:43.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn irgendein Virus oder eine Seuche kommt, alle haben den gleichen Gensatz, dann sind alle entweder resistent oder nicht.

**[00:51:53.560] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn sie nicht resistent sind dagegen, dann sterben sie alle aus.

**[00:51:53.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es lohnt sich, eine heterogene Population zu haben.

**[00:51:56.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eine Demokratie überlebt nur, wenn sie nicht homogen ist, sondern wenn es Widersprüche gibt, wenn es andere Meinungen gibt.

**[00:52:11.960] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das heisst nicht, dass man sich bis auf das Blut bekämpfen muss.

**[00:52:16.100] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich denke, wir haben eine bessere Überlebenschance, wenn wir tolerant sind gegenüber verschiedenen Meinungen und so auch immer wieder voneinander lernen können.

**[00:52:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das war mein Schlussgedanke, jetzt möchte ich Sie auffordern, mir Fragen zu stellen, mich herauszufordern, Ergänzungen zu machen, wie Sie das gerne machen.

**[00:52:43.520] - Bemerkung 1**

Warum haben die einsamen, hasserfüllten Menschen nur noch das Internet als Partner?

**[00:52:43.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Menschen, die so voller Hass sind, so einsam sind und nur noch das Internet als Partner haben.

**[00:53:00.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben solche in der Psychiatrie.

**[00:53:04.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Autisten können auch so sein. Die haben nicht immer einen grossen Hass, aber manchmal auch.

**[00:53:10.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zu denen muss man wieder eine Beziehung herstellen.

**[00:53:12.990] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist die grosse Kunst.

**[00:53:13.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das braucht oft viel Zeit.

**[00:53:16.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich gehe wieder zurück zu Antoine de Saint-Exupéry.

**[00:53:19.860] - Dr.med. Ursula Davatz**

Il faut apprivoiser.

**[00:53:20.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss sie wieder zähmen.

**[00:53:23.490] - Dr.med. Ursula Davatz**

Denen kann man nicht gleich sagen, du musst das machen und das machen und so gehört es sich.

**[00:53:26.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss ganz sanft an sie herantreten.

**[00:53:29.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe das Buch von Ahmad Mansour gelesen.

**[00:53:31.310] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ahmad Mansour ist ein israelischer Araber, der eine Zeit lang auch einer extremen Bewegung nachgegangen ist und sich herauslösen konnte.

**[00:53:41.270] - Dr.med. Ursula Davatz**

Er hat Psychologie studiert und ist jetzt in Deutschland.

**[00:53:45.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ahmad Mansour beschreibt das auch wie er sich langsam an die Jugendlichen heranzutasten versucht.

**[00:53:52.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss sie als erstes wertschätzen.

**[00:53:53.950] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir müssen ein Individuum finden, das sie wertschätzt, das Kontakt mit ihnen herstellt.

**[00:54:01.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann kann man sie langsam wieder in einen Sozialverband reinholen.

**[00:54:09.470] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist zum Teil unsere Aufgabe als Psychiater.

**[00:54:15.290] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man muss zu ihnen eine lebhaftige Bindung herstellen, nicht über das Internet, sondern von Mensch zu Mensch.

**[00:54:32.260] - Bemerkung 2**

Die Begegnungsstätten gibt es nicht mehr, so es sie früher gegeben hat.

**[00:54:32.460] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ahmad Mansour geht auch an die Versammlungen. Die anderen gehen auch an die Versammlungen, wo die Jugendlichen sind.

**[00:54:44.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann wird um die Jugendlichen geworben.

**[00:54:44.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die anderen werben oft mit Geld und Versprechen für ein tolles Leben.

**[00:54:55.170] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man es sorgfältig macht, muss man werben mit einer persönlichen Beziehung.

**[00:55:00.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Nicht mit Wertgegenständen und solchen Dingen, sondern mit Beziehung.

**[00:55:02.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich habe einen Vortrag über Depression und Suizid gehalten.

**[00:55:08.790] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir können Menschen vom Suizid abhalten, indem wir eine Beziehung anbieten, an ihn Glauben und mit ihm austauschen.

**[00:55:17.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist eine sorgfältige Arbeit und manchmal braucht es lange.

**[00:55:23.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Le Petit Prince stellt dem Fuchslein immer wieder Milch hin: Apprivoiser.

**[00:55:25.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Oft haben wir heute die Geduld nicht mehr.

**[00:55:32.180] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ich z.B. mit einer depressiven Patientin arbeite und dann sagt mir die Taggeldversicherung: sie müssen dieser Frau Antidepressiva geben, das ist Best-Practice.

**[00:55:47.390] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dann erwidere ich: nein, ich pflege Beziehung und ich helfe dieser Person, über Beziehungspflege wieder ins Leben zu kommen.

**[00:55:59.440] - Dr.med. Ursula Davatz**

Über die Beziehung, die ich mit dem Patienten pflege, kann er mit der Zeit das dann auch wieder ausweiten auf sein Netzwerk.

**[00:56:07.820] - Dr.med. Ursula Davatz**

Letztens ist etwas gekommen, von Psychologen in der Medical Tribune, wo sie gesagt haben: Menschen, die mit Antidepressiva behandelt werden, und dann setzt man sie wieder ab, die haben viel mehr Rückfälle als Menschen, die mit Psychotherapie behandelt wurden.

**[00:56:22.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist für mich klar.

**[00:56:25.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das andere ist eine Symptombekämpfung.

**[00:56:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man über die Beziehung arbeitet, am Menschen, an seiner Entwicklung, an seiner Konfliktbewältigung, dann hat er etwas, das ihm bleibt.

**[00:56:39.340] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es läuft über die Beziehungspflege.

**[00:56:40.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Auf eine Art ist es fast so, wie ein Wildtier mit dem Schoppen zu füttern.

**[00:56:46.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Am Anfang ist es eine ganz sorgfältige Zweier-Beziehungspflege.

**[00:56:58.700] - Bemerkung 3**

Aber man kennt ihn doch gar nicht?

**[00:57:01.300] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie haben natürlich nicht alle mit ihnen zu tun.

**[00:57:11.060] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir haben ein schönes Biotop.

**[00:57:11.260] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich denke, das wäre die Vorgehensweise.

**[00:57:22.760] - Bemerkung 4**

Was sagen sie noch weiteres zum Bindungsverhalten?

**[00:57:34.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sind punkto Bindungsverhalten etwas degeneriert oder am Abgleiten.

**[00:57:42.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn ich so im Zug und auf den Strassen schaue, alle sind an ihrem Handy und sind voll nur auf dieses kleine Instrument fokussiert sind.

**[00:57:51.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

In Hongkong habe ich die ersten Handys erlebt. Das fand ich wahnsinnig und dachte, das kommt nie so zu uns. Ich bin ganz altmodisch.

**[00:57:54.670] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist bedenklich.

**[00:58:06.410] - Dr.med. Ursula Davatz**

Schlimm finde ich es, wenn Mütter mit kleinen Kindern ständig am Handy sind.

**[00:58:11.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die kleinen Kinder wollen dann auch immer das Handy.

**[00:58:15.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die kleinen Kinder können das schon bedienen und alles.

**[00:58:17.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das hat einen riesigen Anziehungspunkt.

**[00:58:20.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das Bindungsverhalten geht dann Richtung Handy und Elektronik, weil dort die grösste Aufmerksamkeit ist.

**[00:58:26.680] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das kleine Kind sieht, wo die Mutter ihre Aufmerksamkeit ist, dort geht es hin.

**[00:58:29.420] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich denke, wir sollten uns schon ein bisschen an der Nase nehmen und immer wieder versuchen, Beziehungen zu pflegen, sorgfältig pflegen, nicht nur über elektronische Medien austauschen.

**[00:58:44.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man ist meistens gleichzeitig mit verschiedenen verbunden. Oder man ist hier und spricht noch dort.

**[00:58:54.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Unser Bindungsverhalten ist zum Teil ein wenig schwierig.

**[00:59:03.060] - Bemerkung 5**

Ich habe auch ein Handy in der Hand und habe mir Notizen gemacht. Das alleine ist nicht ausschlaggebend. Wie lebt man zusammen? Wie arbeitet man zusammen, was hat noch Platz und was nicht?

**[00:59:29.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jemand hat die Idee, dass die Erde einfach flach ist. Wenn man das nicht so glaubt, dann wird der verrückt?

**[00:59:58.480] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es gab eine Untersuchung in den USA über Eudaimonic Happiness und Hedonic Happiness, zwei Arten von glücklich sein.

**[00:59:58.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eudaimonische Glücklichkeit ist eine gute Glücklichkeit. Die hedonistische Glücklichkeit ist die Einschaltquote. Man wird bewundert. Die eudaimonische Glücklichkeit ist, man macht etwas, das man gerne macht. Man macht etwas mit Herz.

**[01:00:34.610] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich bin wieder beim Herz.

**[01:00:35.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Körper kann zwischen diesen beiden unterscheiden.

**[01:00:40.630] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die eudaimonische, die gute Glücklichkeit, die beeinflusst das Immunsystem gut, d.h. das Immunsystem wird stark und kann sich abwehren.

**[01:00:47.080] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die hedonistische Glücklichkeit hat keine Auswirkungen auf das Immunsystem.

**[01:01:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Körper kann nicht lügen. Mit dem Intellekt kann man lügen.

**[01:01:00.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Sie sagen Abhängigkeit.

**[01:01:02.710] - Dr.med. Ursula Davatz**

Eine Bindung bringt immer eine gewisse Abhängigkeit mit sich.

**[01:01:09.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Aber ich denke, im individualisierten Leben der westlichen Gesellschaft meinen wir, wir hätten keine Bindung mehr und wir können es ohne machen.

**[01:01:20.530] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir merken die Bindung nicht mehr, weil wir die Milch nicht mehr beim Bauern holen.

**[01:01:22.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich denke, es ist wichtig, dass wir unserer Abhängigkeit, unserem sozialen Wesen immer wieder bewusst werden und das auch pflegen und zugeben.

**[01:01:37.720] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein Kind kann seine Bedürfnisse nicht formulieren. Das schreit, trotzt, macht Widerstand.

**[01:01:47.550] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ein Kind kann nicht sagen, ich brauche jetzt das.

**[01:01:50.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Als Erwachsene, ist es ganz wichtig, dass wir lernen, unsere Bedürfnisse erstens wahrzunehmen und dann auch zu formulieren.

**[01:01:59.330] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist ein ein Zeichen der Erwachsenenheit, wenn man seine Bedürfnisse formuliert.

**[01:02:04.520] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann seine Bedürfnisse dem Partner gegenüber formulieren, was nicht heisst, dass er sie erfüllen muss.

**[01:02:10.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Indem man seine Bedürfnisse formuliert, hat man schon die Hälfte genährt.

**[01:02:15.200] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man steht steht dazu.

**[01:02:16.120] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist ganz wichtig, dass wir nicht so einsame Könige sind und meinen, wir können es ohne alle machen, sondern dass wir uns bewusst sind, dass wir abhängig sind.

**[01:02:29.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist nicht schlecht.

**[01:02:31.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir dürfen voneinander abhängig sein.

**[01:02:33.500] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sind aufeinander angewiesen.

**[01:02:35.800] - Dr.med. Ursula Davatz**

Grössere Leistungen müssen im Teamwork gemacht werden.

**[01:02:39.570] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das wäre die soziale Gruppe.

**[01:02:43.140] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dass wir das Teamwork sehen und das auch schätzen.

**[01:02:47.220] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir sind nicht nur alles Sklaven vom obersten Sklaventreiber, der seinen Umsatz steigern will, damit die Aktien hochgehen.

**[01:03:01.140] - Bemerkung 6**

Wieso ist die Beziehungspflege so wichtig?

**[01:03:01.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Es ist ganz wichtig ist, dass wir die Beziehung pflegen.

**[01:03:10.160] - Dr.med. Ursula Davatz**

Beziehungspflege braucht Zeit.

**[01:03:13.330] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mensch hat heutzutage keine Zeit mehr, um die Beziehung zu pflegen.

**[01:03:18.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der Mensch wird krank ohne Beziehungspflege.

**[01:03:22.350] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das weiss man auch von den Tieren.

**[01:03:24.660] - Dr.med. Ursula Davatz**

Die Affen pflegen sich, indem sie sich lausen.

**[01:03:27.920] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ungefähr 40-60% braucht es dafür, mindestens 40%.

**[01:03:31.930] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man das nicht hat als soziales Wesen, geht man ein.

**[01:03:37.640] - Dr.med. Ursula Davatz**

In diesem Sinne sollten wir unsere Beziehung pflegen.

**[01:03:42.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man seine Beziehung nicht pflegt, wird man krank, man geht ins Spital.

**[01:03:45.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Im Spital erwartet man von den Krankenschwestern, dass die die Beziehung zu einem pflegt.

**[01:03:51.070] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die Krankenschwester gut ist, macht sie das.

**[01:03:52.890] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn die Krankenschwester ständig abrechnen muss, dann kann sie auch keine Beziehungspflege mehr machen.

**[01:03:53.020] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn Patienten klagen, klagen sie über das.

**[01:04:03.380] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man evaluiert, wie der Spitalaufenthalt war, kommt als allererstes, ich hatte eine nette Krankenschwester.

**[01:04:11.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

Der gute Arzt kommt erst an vierter Stelle.

**[01:04:13.360] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das gute Essen kommt vor dem Arzt.

**[01:04:13.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

An erster Stelle kommt die Beziehungspflege.

**[01:04:19.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ich sage, wir haben keine Zeit mehr um die Beziehung zu pflegen.

**[01:04:23.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wir werden krank, wir gehen ins Spital und lassen uns für teures Geld von der Krankenschwester pflegen, die Beziehung pflegen.

**[01:04:30.880] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das ist eigentlich ein bisschen ein Unsinn.

**[01:04:32.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wieso nicht davor, bevor wir krank sind, die Beziehung pflegen?

**[01:04:33.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Beziehung pflegen heisst auch mit Konflikten umgehen.

**[01:04:34.030] - Dr.med. Ursula Davatz**

Dazu muss man sich auch Zeit nehmen, um den Konflikt zu lösen.

**[01:04:39.900] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zeit investieren, es wird sich lohnen.

**[01:05:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz**

In einem gewissen Alter interessiert einem das noch nicht so. Da muss man ein bisschen älter und ein bisschen reifer werden.

**[01:05:13.320] - Dr.med. Ursula Davatz**

Vom Jean Piaget gibt es das Konzept der Dezentrierung.

**[01:05:16.280] - Dr.med. Ursula Davatz**

Man kann dezentrieren von sich und ich sage dann auch dezentrieren von der eigenen Kultur. Eine andere Kultur verstehen, ein anderes System verstehen.

**[01:05:27.620] - Dr.med. Ursula Davatz**

Zuerst muss man das Eigene ein bisschen besser kennenlernen.

**[01:05:33.580] - Dr.med. Ursula Davatz**

Erst wenn man das eigene ein bisschen besser reflektiert hat, kann man dann auch auf das andere schauen.

**[01:05:33.690] - Dr.med. Ursula Davatz**

Wenn man auf das andere schaut, bevor man sich selber ein bisschen gefestigt hat, dann fällt man auseinander.

**[01:05:45.400] - Dr.med. Ursula Davatz**

Jean Piaget hat gesagt, nur 60% können dezentrieren.

**[01:05:51.430] - Dr.med. Ursula Davatz**

Ethnisch dezentrieren heisst, es gibt eine andere Kultur gibt. Es denken nicht alle wie die Schweizer, es gibt eine andere Hautfarbe, etc. sich in das hinein denken.

**[01:05:59.190] - Dr.med. Ursula Davatz**

Das kann man erst, wenn man etwas gefestigter ist.

**[01:06:07.700] - Dr.med. Ursula Davatz**

In einem gewissen Alter interessiert einem das gar nicht und man versteht es auch gar nicht so recht.

**[01:06:18.480] - Bemerkung 7**

Ich habe die Zusammenhänge begriffen. Eines der Kernwörter ist die Beziehungspflege.

**[01:06:29.540] - Dr.med. Ursula Davatz**

Absolut.

**[01:06:29.740] - Bemerkung 8**

Genau das versuchen wir hier mit: Kirche bietet Raum zu machen.

**[01:06:39.860] - Bemerkung 8**

Wir meinen damit nicht nur diesen Raum, sprichwörtlich, sondern Raum für alle, um hier ein Kollektiv bilden zu können, Beziehungen zu pflegen.

**[01:07:29.790] - Dr.med. Ursula Davatz**

Vielen Dank!